

---

**Vorsitz: Finnland****ERWEITERTE SITZUNG DES STÄNDIGEN RATES  
(740. Plenarsitzung)**1. Datum: Freitag, 14. November 2008Beginn: 10.10 Uhr  
Schluss: 12.55 Uhr2. Vorsitz: A. Turunen3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:Punkt 1 der Tagesordnung: VORBEREITUNGEN FÜR DAS MINISTER-  
RATSTREFFEN IN HELSINKI

Finnland, Vorsitz, Frankreich – Europäische Union (mit den Bewerberländern Kroatien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Türkei; den Ländern des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberländern Albanien, Bosnien und Herzegowina und Montenegro; sowie dem Mitglied des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Land Island) (PC.DEL/994/08), Frankreich, Niederlande, (PC.DEL/999/08), Belarus (PC.DEL/996/08 OSCE+), Rumänien (Anhang), Russische Föderation (PC.DEL/1003/08 OSCE+), Italien, Armenien, Deutschland (PC.DEL/1007/08/Rev.1 OSCE+), Ukraine (PC.DEL/1008/08 OSCE+), Vereinigtes Königreich, Spanien, Norwegen, Schweden, Dänemark, Slowakei (PC.DEL/1005/08 OSCE+), Tschechische Republik, Belgien, Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/997/08), Türkei (PC.DEL/1002/08 OSZE+), Irland, Kanada, Litauen (PC.DEL/1006/08), Kroatien (PC.DEL/998/08), Polen, Aserbaidschan, Georgien, Luxemburg (PC.DEL/1000/08), Österreich, Moldau, Griechenland, Parlamentarische Versammlung der OSZE

Punkt 2 der Tagesordnung: PRÜFUNG AKTUELLER FRAGEN

Keine

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

*Organisatorische Angelegenheiten: Vorsitz*

4. Nächste Sitzung:

Donnerstag, 20. November 2008, 10.00 Uhr im Neuen Saal



---

**740. Plenarsitzung**  
StR-Journal Nr. 740, Punkt 1 der Tagesordnung

## **ERKLÄRUNG DER DELEGATION RUMÄNIENS**

Herr Vorsitzender,

meine Delegation schließt sich vollinhaltlich der Erklärung an, die Frankreich im Namen der Europäischen Union abgegeben hat. Ich möchte auf einige Fragen näher eingehen, die für mein Land von besonderer Bedeutung sind.

In Bezug auf die politisch-militärischen Aspekte der Sicherheit nimmt Rumänien mit Genugtuung Kenntnis von den gehaltvollen Diskussionen, die 2008 im FSK stattfanden, insbesondere betreffend den Sicherheitsdialog. Rumänien unterstützt die beiden Beschlussentwürfe zur politisch-militärischen Dimension, die derzeit erörtert werden und auf dem Ministerratstreffen in Helsinki verabschiedet werden sollen. Wir begrüßen die jüngst erfolgte Billigung des Beschlussentwurfs zu SALW und Lagerbeständen konventioneller Munition durch das FSK.

Wir hoffen ferner, dass in absehbarer Zeit ein Konsens zum Beschlussentwurf über FSK-relevante Fragen herbeigeführt wird. Wir unterstreichen die Bedeutung dieses Beschlusses, der strategische Prioritäten für die FSK-Aktivitäten im kommenden Jahr setzt.

Was die nichtmilitärischen Aspekte der Sicherheit anbelangt, möchte ich Rumäniens ungebrochene Unterstützung für Beschluss Nr. 4/07 des Treffens des Ministerrats von Madrid über das Engagement der OSZE für Afghanistan unterstreichen. Ich danke bei dieser Gelegenheit dem Generalsekretär und dem Amtierenden Vorsitz für ihre diesbezüglichen Bemühungen. Wir sind enttäuscht darüber, dass es nun fast ein Jahr nach Verabschiedung dieses Ministerratsbeschlusses noch immer nicht zur Umsetzung gekommen ist.

Rumänien bekennt sich nach wie vor dazu, dass die OSZE ihre Kompetenzen im Bereich der Terrorismusbekämpfung entwickelt, und wir hoffen, dass der im Sicherheitsausschuss erörterte Beschluss zu diesem Thema schließlich den Konsens der Teilnehmerstaaten findet.

Wir danken Botschafter H. Talvitie für seine Aktivität in der Republik Moldau, wo er sich darum bemüht, die Kontinuität der in konstruktivem Geist verlaufenden Gespräche zu fördern und Chişinău und Tiraspol zu ermutigen, im Rahmen der Arbeitsgruppen zu vertrauensbildenden Maßnahmen überzugehen.

Das „5+2“-Format ist nach wie vor der einzige legitime Rahmen für eine Beilegung des Transnistrien-Konflikts. Die Erfüllung der verbleibenden, auf dem OSZE-Gipfel von Istanbul vor nunmehr fast neun Jahren eingegangenen Verpflichtungen wird einen wesentlichen Beitrag zur Beilegung des Konflikts in Bezug auf die Souveränität und territoriale Integrität der Republik Moldau leisten.

Die Auswirkungen der Krise in Georgien vom August gehen über die regionalen Folgeerscheinungen hinaus. Leider hat sich eine der direkten Auswirkungen der Krise in der Beeinträchtigung des Ansehens niedergeschlagen, dessen sich die OSZE-Präsenz in der Region bisher erfreute. Die vollendeten Tatsachen, die einseitig und künstlich vor Ort geschaffen wurden, könnten eine Revision des Mandats der OSZE-Mission in Georgien nötig machen, da einzelne Teile davon überholt sein könnten. Keinesfalls jedoch sollte ein neues Mandat die Achtung der Souveränität und territorialen Integrität Georgiens in irgendeiner Weise in Frage stellen oder in Zweifel ziehen. Konfliktlösung sollte das Kernstück des Mandats der OSZE-Mission in Georgien bleiben.

Mein Land misst den Fragen im Zusammenhang mit dem Klimawandel und dem Umweltschutz große Bedeutung bei. Wir unterstützen auch Aktionen rund um die Frage der Auswirkungen des Klimawandels auf die Sicherheit. Daher sind wir bereit, uns aktiv am Entwurf des vom Amtierenden Vorsitz vorgeschlagenen Beschlusses zu beteiligen.

Wir begrüßen die dynamische Entwicklung in der menschlichen Dimension. Wir hoffen, dass die diesbezüglichen Ministerratsbeschlüsse in ihrer endgültigen Form verstärkte Verpflichtungen in dieser Schlüsseldimension der OSZE enthalten werden. Wir begrüßen nachdrücklich die Entscheidung des finnischen Vorsitzes, sich weiterhin für einen Beschluss über die Verstärkung der OSZE-Bemühungen zur Umsetzung des Aktionsplans zur Verbesserung der Lage der Roma und Sinti im OSZE-Gebiet einzusetzen. Wir begrüßen es, dass im Beschlussentwurf der Schwerpunkt auf die Umsetzung bestehender Verpflichtungen und ein innovatives und ehrgeiziges Konzept für Maßnahmen im Bildungsbereich gesetzt wurde.

Das Treffen des Ministerrats in diesem Jahr fällt mit einem geschichtsträchtigen Datum im Bereich der Menschenrechte zusammen – dem 60. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Wir setzen unsere Hoffnung darauf, diesen Jahrestag zu nützen und uns erneut zu unseren Verpflichtungen in diesem Bereich zu bekennen und die Leistungen der OSZE in Bezug auf die Förderung der Menschenrechte und Grundfreiheiten in Europa zu unterstreichen. Daher unterstützen wir die Verabschiedung einer ehrgeizigen und umfassenden Erklärung zu Menschenrechten.

Seit langem ist der Menschenhandel ein Thema, das den OSZE-Raum betrifft. In unseren Reaktionen auf diese Herausforderung müssen wir der zunehmenden Komplexität des Phänomens gerecht werden, die Prävention verstärken und den Opferschutz und die strafrechtliche Verfolgung der Täter ausbauen. Der opferzentrierte Ansatz des Beschlussentwurfs ist ein weiterer Schritt vorwärts im Zuge der Anpassung unserer Reaktion an die derzeitigen Herausforderungen.

Meine Delegation unterstützt vollinhaltlich die Verabschiedung des Entwurfs eines Übereinkommens über die Völkerrechtspersönlichkeit, die Rechtsfähigkeit und die Vorrechte

und Immunitäten der OSZE. Den finnischen Vorsitz möchten wir ebenso wie die nächsten Vorsitzländer dazu ermutigen, mit Unterstützung aller Teilnehmerstaaten die Möglichkeiten zu prüfen, der OSZE so bald wie möglich Völkerrechtspersönlichkeit zu verleihen.

Ich danke Ihnen, Herr Vorsitzender.